

Antrag

Bearbeitung: Angelika Petrich-Hornetz (E-Mail: Angelika.Petrich-Hornetz@luebeck.de Telefon:)

Beirat für Senior:innen: Gehwege

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.11.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister möge die von Bürger:innen gemeldete Mängelliste für die Lübecker Gehwege prüfen und ggf. eine Reparatur / Sanierung veranlassen.

Begründung :

Der Senior:innenbeirat hat Mitte Oktober über die örtliche Presse Bürger:innen aufgerufen, ihm mangelhafte und eventuell für Senior:innen und jüngere Generationen gefährlich zu begehende Fußwege aus dem eigenen Umfeld und Erfahrung zu melden.

Die Liste umfasst ca. 120 nach Straßen aufgelistete Mängel .

Nach Eindruck des Senior:innenbeirates ist löblicherweise durch die Hansestadt Lübeck ein besonderes Augenmerk auf den Zustand der Radwege gelenkt worden. Dies hat vermehrte Aktivitäten des FB 5 zur Folge gehabt, was der Senior:innenbeirat ausdrücklich begrüßt.

Gleiches sollte für die von der älteren Bevölkerung gemeldeten maroden Fußwege in Angriff genommen werden.

Anlagen :

Vorsitzende/r
des Seniorenbeirates

Seniorenbeirat Fußgängerwege/Bürgersteig in Lübeck 2020 - Öffentliche Bürgerbefragung Eingänge –
Datenschutz + (!) Urheberrechte: Namen, Kontakte, Telefonnummern, E-Mail-Adresse, Fotos. Pers.
Angaben, so vorhanden, nur für interne Zwecke der Hansestadt Lübeck, Stadtverwaltung, Gremien.

1. Telefonisch: St. Lorenz Nord - Artlenburger Straße 15 – steht eine Gehwegplatte hoch
2. Ziegelstraße, vom Ziegelteller ausgehend, in/aus Richtung Supermarkt (Neukauf), Bürgersteig auf der linken Seite – die Gehwegplatten durch Baumwurzeln angehoben, Anhebungen, Unebenheiten, und Löcher – telefonisch.
3. Telef.: Schönböckener Straße – rechte Seite auf der Höhe zwischen Artlenburger Straße bis zur Kita - kaputt, die Baumwurzeln werfen den ganzen Bürgersteig auf. Im Winter ist es dort durch Glätte besonders gefährlich, bei überfrierender Nässe wg. Belag: Blaubasalt u. Katzenkopfsteinpflaster. Ältere wechseln die Straßenseite (da rechter Bürgersteig nicht benutzbar), doch kämpfen sie an der Ampel dort mit zu hohen Bordsteinen, telefonisch.
4. Tannenkoppel - rechte Seite, von der Brandenbaumer Landstraße aus, die ersten 100 Meter sind ok- danach: Der Bürgersteig stark beschädigt - vollkommen „abgeschrägt“, dass dieser „komplett nicht mehr begehbar“ ist. Andere Seite gibt es keinen Bürgersteig, sondern nur einen 50 cm breiten Notstreifen. Ergebnis: Sämtliche Bürger benutzen dort die Straße: die ist frisch geteert, Nachbarin schwer gestürzt; telefonisch.
5. Kronsforder Allee, rechte Seite, zw. Stresemannstraße - Uhlandstraße, alte Bäume, Wurzeln heben Steine an, viele Löcher und Unebenheiten, Stolpergefahr; telefonisch.
6. Brandenbaumer Landstraße gegenüber Dreifelderweg, desolater Zustand des Gehwegs bis etwa Höhe Sandkrugskoppel mit unzähligen Löchern und Erhebungen. Manche Löcher wurden „repariert“, Ergebnis = Flickenteppich aus Teer – und daneben neue Löcher und Lücken, so die 50-jährige Anwohnerin, die gestürzt ist, telefonisch.
7. Fregattenstraße, in der Mitte, zwischen Korvetten- und Everstraße sind die Gehwegplatten um mind. 3 cm hochgewölbt, und der Gehweg wegen Baumwurzeln mindestens 10 cm, außerdem kaputt, Lösser, Brösel etc. – Für Ältere und Rollstuhlfahrer ist dort kein Durchkommen mehr. Im Gegensatz zum kaputten Gehweg ist der Radweg tadellos – zwischen Geh- und Radweg ist eine Baumreihe – doch der benutzbare Radweg, auf den Fußgänger ausweichen, wird seit 1 bis 2 Wochen abgerissen – für Parkplätze, telefonisch.
8. Rosenhof - B75 - Fuß- und der Radweg stark beschädigt („voller Löcher“) und abgeschrägt ist. Dasselbe ist ihr am Dreilingsberg auf der linken Seite. Desweiteren wurde direkt am Rosenhof wegen Wasserschäden nach Regen die Auffahrt repariert (Asphalt erneuert), damit das Wasser besser abläuft, Problem ist jetzt: Die Bewohner kommen jetzt nicht mehr hoch, weil die Auffahrt viel zu stark abgeschrägt wurde, und der Bordstein ist jetzt auch zu hoch.
9. Bürgersteig der Kleinen Burgstraße bei der Ernestinenschule, Richtung Untertrave ist „ein richtiger Flickenteppich in mehreren Belägen und damit „unbegehbar“.
10. Am Rittbrook zur Arnimstraße hin, Richtung Schlutuper Straße, linke Seite gucken nackte Baumwurzeln heraus.
11. In der Ratzeburger Allee von der Sparkasse zum Markt, an der Ampel befindet sich ein „großer Wulst“, der eine Stolperfalle darstellt.
12. In der Weberkoppel, ab Höhe Hausnummer 17, von der Ratzeburger Allee aus, linke Seite, - die Gehwegplatten in der ganzen Weberkoppel ab s.o. (17) liegen nicht gleichmäßig, sondern kreuz und quer, sind erhöht oder sogar zerbrochen und damit Stolperfallen.
13. Am Pohl – am Anfang in Ordnung – ab Ecke Pastorat (Nr.15) „ein einziger Flicketeppich“, wellig und schräg.
14. Im Paradiesgarten werden die Gehwege von Autos im absoluten Halteverbot zugeparkt, Fußgänger und Senioren müssen auf die Straße ausweichen.

15. Ratzeburger Allee stadteinwärts, rechte Seite beginnend bei „Am Brink“ bis „Antonistraße“, Platten hochgekommen, kaputt, wackeln, kurz vor dem Mühlentorkreisel, schief, krumm und sehr wackelig;
16. Im Moislinger Mühlenweg, Ecke August-Bebel-Straße – Niendorfer Straße, von der Bushaltestelle „August Bebel-Straße“ aus – Gehweg nur 100 m, dann ins Grüne, Bordsteinkante unterschiedlich hoch: 10 cm, 8cm, 6 cm;
17. „Schmaler Lehmberg“ – der Fußweg ist nur 1,25m breit, schräg – und hat Höhenunterschiede von rund 9 Zentimetern.
18. Im Mooredde bis zum Mühlenberg, rechte Straßenseite, drücken Wurzeln die Platten hoch und die Versätze der Platten sind sehr groß → Stolpergefahr;
19. Rudolf-Groth-Straße als beschädigt.
20. Die Brandenbaumer Landstraße, von der Hs-Nr. 75 bis zum chinesischen Restaurant (etwa 155, 160), stadteinwärts, ist der Gehweg eng, übersät mit Wurzelwerk, Flickenteppich;
21. Die Wielandbrücke als „hochgefährlich“ für Fußgänger, besonders im Winter, bei Nässe + Kälte u.a. wegen rücksichtsloser Radfahrer, die über die Brücke rasen, keinerlei Rücksichtnahme auf Fußgänger, Abhilfe würde eigentlich das Fußgänger-Schild leisten, das Radfahrer hinweist, vom Rad zu steigen, wenn's eng oder rutschig* wird, aber das Hinweisschild ist nicht sichtbar, weil schlicht zugewachsen. Das zweite Problem: *„Die Brücke ist nicht nur rutschig, sondern glibschig“.
22. Die Trendelenburgstraße zwischen Röntgen- und Helmholtzstraße, auf der linken Seite, die Baumwurzeln drücken die Platten hoch und es stehen lauter Container auf dem Fußweg. , außerdem die Herderstraße, , ebenfalls hochgedrückte Gehwegplatten – nicht nur für Fußgänger, auch für Radfahrer schwierig und unsicher.
23. Die Kaiserallee – Dort wurde der zuvor vorhandene, zu schmale Radweg einfach „aufgegeben“ (entfernt), die Räder sollen nun auf der Straße fahren – im Sommer viel Verkehr – und aus seiner Sicht für Senioren nicht mit dem Rad befahrbar, weil kaum Abstand zu den Autos.
24. Seerosenstraße 20-24 und im Kaninchenbergweg von Ecke am Teichrand an, Dort ist seit 15 bis 20 Jahren nichts gemacht worden, folglich der Gehweg total kaputt, Löcher, Schäden. Die Anruferin nutzt einen Rollator – und weicht wg. Schäden regelmäßig auf die Straße aus, die „gemacht“ wurde.
25. Roedestraße, beide Seiten, die Gehwegplatten kaputt, uneben, stehen heraus, der Gehweg ist dort schräg und abschüssig: Sturzgefahr, mehrere von im Umfeld.
26. Die Schusterbreite, Rollatoren direkt auf der Straße unterwegs, weil der Fußweg unbenutzbar, der leidlich ausgebessert wurde, am schlimmsten ist der obere Abschnitt, der Fußweg ist auch schräg (etwa 15 Prozent), so dass Rollatoren in die parkenden Autos rutschen – und Elektrorollstühle heftig gegensteuern müssen.
27. „Beim Stadthof, der mit Baumwurzeln gepflastert ist, besonders der erste Teil, ab Hausnummer 1 bis 15, ebenso „Am Heidkoppelgraben“, linke Seite, die wg. Bauarbeiten ständig aufgerissen – und dann nur schlecht geflickt wurde.
28. In Lübeck allgemein sämtliche (Auto-)Straßen wunderbar ausgeleuchtet, aber die Fußgänger stolpern über im Dunkeln liegende, kaputte Fußwege. Z.B. in der Arnimstraße, auf der linken Seite – die Lampen für Fußgänger werden durch große Bäume verdunkelt und müssten anders positioniert werden.
29. Anruferin aus St. Lorenz Nord, über die Friedhofsallee, von Bornhövedstraße aus, unter den Bäumen auf der rechten Seite, Wurzeln heben Gehwegplatten an, die weggenommen wurden und mit Kies aufgefüllt, hält aber nicht, viele Löcher, und auf der linken Seite befindet sich zwischen Fußweg und Radweg eine gefährliche 2- bis 3-Zentimeter hohe Leiste, durchgehend, Unfallgefahr.

30. Aegidienstraße im Abschnitt zwischen dem Abzweig der Schildstraße und dem Balauerfohr sind die Fußwege zu beiden Seiten der Straße katastrophal zu schmal, viel zu abschüssig und viel zu holprig, außerdem Müllcontainer dauerhaft auf Gehwegen abgestellt sowie ortskundige (!) Falschfahrer regelmäßig mit stark überhöhter Geschwindigkeit;
31. Am Stadtrand, in der Dornbreite hat einen sehr schlechten Gehweg. Viele ältere Menschen benutzen deshalb oft die Straße mit ihren Gehwagen.
32. Tremser Weg. Die Fußwege auf beiden Straßenseiten waren eine einzige Katastrophe, aktuell auf der einen Straßenseite neue Wasser- und Gasleitungen, Löcher auf der einen Straßenseite sollen später wieder neu geteert werden. Trotzdem bleibt ein Gefälle zur Straße. Auf der anderen Seite bleibt es eine Katastrophe. Der Flickenteppich wird somit nur größer und die Bewohner/innen der Vorwerker Diakonie haben es zu Fuß, mit Rollstuhl oder Rollator schwer.



33. Zum Foto o. und u., Heidkoppelgraben 19, sehr gefährlicher Gehweg ist im Heidkoppelgraben St.Jürgen, 23562 Lübeck. Menschen mit einem Rollator oder Rollstuhl müssen die Straße oder die andere Straßenseite benutzen, weil der Weg meist durch vorhergehende Baumaßnahmen zweigeteilt, unterschiedliche Höhen aufweist, starkes Gefälle zur Fahrbahn, und ein nur Zentimeter hoher Kantstein den LKWs und Zulieferfahrzeuge mühelos überfahren.



2. Foto Heidtkoppengraben, 09.10.2020, Beschwerde s.o. zw. Bildern;

34. Desolate Fußgängerwege in der Holstenstraße, bergauf, mit vielen Stolperfallen.
35. Artlenburger Straße 30a, an der Ecke Schönböckener Straße;
36. Brodtner Kirchsteig, linke Seite Richtung Moorredder.
37. In St. Jürgen. die Trendelenburgstr. Zwischen Röntgenstr. und Helmholtzstr. Dann die Herderstr. Von der Ratzeburger Allee- heben die Baumwurzeln die Gehwegplatten hoch. In der Herderstraße auch, da ist eine Arztpraxis.
38. Hansering von der Hansestr. zur Fläche Wochenmarkt Hansering, Baumwurzel drücken Gehweg hoch.
39. Uhlandstr., rechte Gehwegseite von Kronsfordter Allee
40. Hansestraße, in den vergangen 12 Jahren wurde die Asphaltdecke der Fahrbahn erneuert, die Fußwege blieben. „sich selbst überlassen“ – nun diverse bestehende Schäden und die immer größer und schwerer werdenden PKWs, SUVs und Wohnmobile, die auf dem Gehweg parken dürfen und die Gehwegplatten verkanten und verschieben. Außerdem: Der Fußweg zwischen Meierstraße und Töpferweg ist äußerst gefährlich.
41. Nahezu alle Gehwege in Travemünde in einem erbarmungswürdigen Zustand (Beispiel: Teutendorfer Siedlung): aufgrund unterschiedlicher Teil-Teerungen häufig Unebenheiten und Risse auf, in denen das Unkraut ungehindert wuchern kann und Stolperfallen bildet. In

- manchen Straßen ist nur eine Straßenseite mit einem befestigten und recht schmalen Gehweg versehen, sodass ein Ausweichen auf den „Gehweg“ der anderen Straßenseite nicht möglich ist = Ausweichen auf die Straße unausweichlich.
42. Autos parken in der Wakenitzstraße durchgehend auf den Fußwegen trotz Haltebeschränkung bis hin zum Verbot.
 43. Die Feldstraße ist ein großes Problem Rollatoren. Die Straße senkt sich sehr zur Fahrbahn ab. Die Hirtenstraße besteht nur aus Sand mit Löchern wo sich das Regenwasser sammelt, Durchkommen mit Rollator nur auf der Fahrbahn möglich.
 44. Der Fußweg vor den Häusern Gustav- Adolfstraße 4 - 6 in 23568 Lübeck ist kaum noch gefahrlos für Alte zu nutzen.
 45. Vor dem Haus an der Rathenaustraße 10 ist der Gehweg in einem höchstgefährlichen Zustand, wg. 1. Baumwurzeln, 2. Schwere Baufahrzeugen für Arbeiten an dem oben genannten Haus (2018).
 46. Die Hüxtertorallee (Ost) und das Wakenitzufer; und natürlich über das grobe Kopfsteinpflaster bei all den Überquerungen in der Innenstadt.
 47. In St. Lorenz Nord seit Jahren die Schönböckener Straße. Ganz schlimm ist die linke Seite in Richtung Fackenburger Allee ab Sibeliusstrasse. Um hier zu stolpern oder zu fallen muss niemand alt oder gehbehindert sein. Das Gefälle liegt hier in nicht zumutbarer Weise. Man geht hier wie auf einem Hang; Baumwurzeln haben den Gehweg im Laufe der ebenfalls unwegsam gemacht.
 48. Im Namen vieler älterer Menschen in Eichholz, vor allem denen, die nicht mehr mit ihren Gehwagen zum Mehrgenerationenhaus gehen können, da die Fußwege in den Straßen Im Brandenbaumer Feld, Schanzenweg, Hirschpass und Auf dem Sande in sehr schlechten Zustand.
 49. Stark sanierungsbedürftiger Gehweg in der Krausestraße, Nr. 8–16, es gibt eine Schräglage des Wags von mindestens 12 cm
 50. St. Lorenz Süd: Hansestraße beidseitig, Lindenstraße beidseitig, Autos parken auf Gehwegen, Pommersche Straße ab Haus Nr. 18 liegen seit Monaten keine Gehwegplatten mehr, sondern grober Schotter, Dornestrass. In der Ladenzeile im Hansering wurden vor Jahren gelbe Pflastersteine verlegt, sobald diese feucht oder gar nass werden, wird es sehr glatt und es entsteht erhöhte Rutschgefahr.
 51. Fußweg in der Ziegelstraße in Höhe der ehemaligen Bushaltestelle Rothenhauser Feld gegenüber der Karavellenstraße, von Angelika Scheefe, 11.10., 16:00 Uhr. (mit Bildanhang, nicht eingefügt)
 52. Schönböckenerstraße, Bushaltestelle Beethovenstraße, stadtauswärts: Gehweg abgesackt und hat eine starke Neigung zur Straße. Darüber erhebt sich als Stolperfalle ein großer rechteckiger Kanaldeckel, unmittelbar beim Busausstieg. Zustand hat sich verschlechtert.
 53. In Ivendorf der Gehweg an der Ivendorfer Landstraße entlang, ist schwer passierbar zu Fuß ab der Hausnummer 68 aufwärts. Bei den Hausnummern darunter kann man schwer mit dem Rollator oder Rollstuhl fahren wegen der Absätze aus den Ausfahrten.
 54. Die ganze Dornbreite - - eine „Vollkatastrophe, schlimm, wie noch nie“, mailt eine Dame.
 55. Folgende Fußwege „schon für mäßig Gehbehinderte“ nur eingeschränkt begehbar:
 - der Weg vom Ende der Straße „Zur Sägemühle“ in Richtung Wielandbrücke: unverhofft hochgedrückter Asphalt durch Baumwurzeln.
 - Der Weg von der Wielandbrücke parallel zur Possehlstraße und dem Ufer Stadtgraben Richtung Norden. Hier stehen überall Ziegelsteintrümmer heraus, weil der Belag darüber weggewaschen ist. Sehr lästig und schmerzhaft z.B. für Wirbelsäulen-geschädigte.

- Der Uferweg unten am Stadtgraben entlang um den Wallberg (Hügel dort) herum Richtung Puppenbrücke. Mängel genau wie beim vorgenanntem Weg.
 - Streckenweise der Weg auf dem Wall von der Possehlstraße parallel zur Wallstraße Richtung Mühlentor. Die gleichen Hindernisse; von Reinhard und Ursula Kessel
56. „Der Fußweg Nelkenstr. von der Moisliger Allee bis zum Pflegeheim der Vorwerker Diakonie ist in erbärmlichen Zustand.“ Der mit gelben Backsteinen gepflasterte Weg ist nicht nur völlig uneben, er fällt zur Fahrstraße ab. Rollatoren driften dorthin, sind kaum zu halten.
57. „Der wohl schlimmste Gehweg befindet sich in der Stavenstraße - Ein Flickenteppich mit Kuhlen, Rinnen, Dauerausbesserungen. Und das seit 20 Jahren.“
58. Die Eschenburgstraße stadtauswärts, von der Travemünder Allee in Richtung Luisenstraße, ist eine einzigste Stolperfalle. Und dadurch, dass es lediglich auf der anderen, stadteinwärtigen Seite die Straßenbeleuchtung gibt, kann man, solange die Bäume belaubt sind, fast nur im Blindflug den Weg begehen. Eine einzige Katastrophe. Die andere Seite ist zwar auch nicht die Beste, aber da dort mehr Licht von der Straßenbeleuchtung hinkommt, etwas besser zu begehen.
59. St. Jürgen - Zietenstraße, gegenüber dem Netto- Markt
- Ein Foto siehe unten, (2. Bild nicht einkopiert, in Mail vom 13.10.2020, 19:01 Uhr)



60. St. Jürgen, Ruhleben - besonders abschüssiges Gefälle. Mit Rollstuhl oder Rollator nicht zu befahren. Ausgebessert mit Asphalt vor Jahren, lange überfällig, Foto siehe unten bzw. nächste Seite (!), 1 von 2 Fotos, Mail 19:03, 13:10 Uhr:



61. St. Jürgen, Hohelandstraße, Pflaster wird von Baumwurzeln angehoben. Es wurde vor Jahren mit Asphalt ausgebessert. Bedenkliche Spalten und Stolperstellen, 1 von 3 Bildern, siehe unten (!), 13.10., 19:07 Uhr)



62. Verschmälerte Gehwege durch Hecken, die in den Gehweg hineinwachsen und diese z. T. um mehr als 1/3 verengen, z. B. von der Ratzeburger Allee in die Straße "Am Brink", aber auch zahlreiche andere Straßen besonders in den Wohngebieten mit Gartengrundstücken,
63. Bitte den Gehwegbereich vom Krummesser Baum bis zur Malmöstraße in Ihre Liste aufzunehmen. Im Rahmen von Besprechungen und Schriftverkehr wurde auf diese Problematik mehrfach hingewiesen;
64. Amselweg, nicht für Rollatoren und Elektrorollstühle geeignet.
65. Auf dem Priwall, - wo etwa die Hälfte aller Dauerbewohner im Rentenalter ist, wie der Absender bemerkt, z. B. die Straße „Alte Werft“ – hat Wellen in unterschiedlicher Ausprägung. Am Fährvorplatz mit sehr großen Pfützen nach Regen, Zu- und Abgang für Radfahrer und Fußgänger zum Fährbetrieb vollkommen ungeeignet. Fußweg an der Mecklenburger Landstraße in katastrophalem Zustand – wird von Radfahrern mitgenutzt, die wiederum wg. Wildparken nicht die Straße nutzen können, vom Vorsitzenden des Bewohnerbeirats des Rosenhofs, der auch gern einen Rundgang zu den betroffenen Fußwegen anbietet.
66. Ein Tipp eines Bürgers: Bei der Herrichtung auf die Sperrschicht der Flächen durch Asphalt zu verzichten, auch wenn diese vermeintlich kostengünstiger sein soll. Diese Versiegelung der Oberflächen schadet dem Grundwasserspiegel und erhöht die Überlastung der Abwassersiele. In Zeiten, da in einigen Regionen bereits für Trockenperioden Regenwasser auch in Städten gesammelt wird (z.B. zur Bewässerung der städtischen Bäume) sollten zumindest die Oberflächen der Fußwege durchlässig für Regenwasser ausgeführt werden.
 Vielmehr sollten die in Lübeck typischen Quadratpflaster (ca. 30/30 cm) Verwendung finden. Mit unterschiedlicher Körnung und Kiesel können zudem optisch unterschiedlich ansprechende Oberflächen geschaffen werden. Gerade für das besondere Flair der Altstadt würde ein Umdenken - ab von dem Asphalt-Flickenteppich - zu einer Aufwertung führen.
67. Rosenzweige in Schlutup, von einem Grundstück aus über den Gehweg „ragend“, mit Foto, nicht eingefügt, Mail v. 14.10.
68. Der Falkendamm auf der Wakenitzseite. Der Weg ist gepflastert, durch Baumwurzeln stark angehoben, Weg dadurch sehr wellig ist, und zwar direkt vor dem Seniorenzentrum Traveblick, wenn die Bewohner in Richtung Wakenitz gehen möchte, sehr schwierig, besonders der Rückweg, weil es da etwas bergauf geht und: Weg ist extrem schmal – zu schmal für Rollstühle und Rollatoren, von Esther Krüger.
69. In der Wesloer Landstraße ist der schmale Fußweg auf der Marliseite von Marli bis zur Wesloer Brücke von Gebüsch halb zugewuchert. Aber Radfahrer wollen mit hohem Tempo an den Fußgängern vorbei, telefonisch von einem Herrn.
70. Eine Dame meldet telefonisch die Vogteistraße in Travemünde, Insbesondere Höhe Nr. 38 auf der rechten Seite drücken die Linden den Gehweg hoch.
71. E-Mail-Eingang von junger Mutter mit Baby und Kinderwagen meldet Straße „Am Stadtrand“, die Fußwege sind abschüssig und größtenteils ein „Flickenteppich“.
72. Dame aus Eichholz, sie ist gehbehindert, und berichtet über die Brandenbaumer Landstraße, vom Kaufhof auf, die ganze rechte Seite „eine Katastrophe“. Auf der linken Seite ab Wattstraße bis Dieselstraße „eine einzige Stolperfalle“. Außerdem sind bis auf 1-2 Straßen, die

wg. Rohrbruch erneuert wurden, alle Straßen schlecht in der Krögerland-Siedlung, wegen



starkem Gefälle und Beulen, gefährlich im Winter.

- 73. Mehrere Fahrradwege im Stadtgebiet auf, siehe Mail vom 16.10, um 17:51 Uhr, aber: diese werden auch oft von Fußgängern genutzt, u.a. Berliner Allee bis Kronsfordter Allee.
- 74. Mail am 17.10, 17:19 Uhr, mit einem Anhang mit Unterlagen des Heimbeirats vom Tremser Teich und Vorwerker Runde.
- 75. Telefonisch, ein Herr. Arnimstraße 18, rechte Seite in Richtung Wesloe, Schilstrstraße, Ernststraße
- 76. Kronsfordter Allee/Landstraße, Malmö- und Vorrader Straße, Wurzeln, Gärtnerei in Richtung Stadt.
- 77. Spielplatz neben Fußweg löst sich auf, Umweltgefahr, Priwall. (ähnlich Falkenwiese)



78. Goethestraße, St. Jürgen, Foto (siehe unten!), weiteres Foto vorhanden



79. „Am Stadtrand“ Richtung Krempelsdorfer Allee, die Fußwege sind unpassierbar, eine einzige „Berg- und Talfahrt – geflickt, schräge“ (Gefälle), in der Nähe ist das Altenheim Dornbreite, Rollatoren weichen auf die Straße aus, die gemacht wurde, aber „billig“ – so dass sie einen „Katzenbuckel“ hat – in der Mitte hoch und fällt dann ab Richtung Rinnstein.

80. Arnimstraße, Ecke Ernststraße - dort steht ein überflüssiges (!) Verkehrsschild auf schrägem Grund unsicher, könnte umfallen und jemanden verletzen („erschlagen“)
81. Fußgängerwege der Straße „Am Pohl“ – laut Anruferin ist der Zustand: „saumäßig“ – und das min. „seit 20 Jahren“. Dort geht es „rauf und runter, sind alle schräge“ (Gefälle), und zwar links wie rechts, besonders schlimm ab ca. Hausnr. 20 bis Heiweg.
Sowohl Kinderwagen, Rollstuhlfahrer als auch Rollatoren haben dort erhebliche Schwierigkeiten, müssen ständig gegensteuern (laufen z.T. auf der Fahrbahn), erschwerend kommt hinzu, dass die Autos „bis auf den Fußweg parken“.
82. Anrufer nennt als besonders schlimm, die Waisenallee der ganze Fußweg – Zustand bezeichnet er als „skandalös“: Neigung, schräge, Fliesen stehen hoch, Löcher, dann auch den Fußweg dort am Sportplatz vorbei Richtung Kirchwerder Straße. Zusätzlich: die Vierländer Straße und die Kirchwerder Straße selbst.
83. Per E-Mail kritisiert ein Herr die „unzumutbaren Zustände in der Gegend „Gärtengasse““, u.a. in der Weinbergstraße, die weder alleine zu Fuß oder nebeneinander „oder gar mit Gehhilfe“ benutzbar sind, selbst „junge Menschen mit Kinderwagen müssen auf die Fahrbahn ausweichen.“ Weiter sagt er: „Bei solchen Zuständen den Öffentlichen Nahverkehr zu empfehlen – man muss schließlich zur Haltestelle gelangen – ist ein Hohn. Warum wurde in der Gärtnergasse nur die Fahrbahn saniert?“ Und: „Gute Gehwege nützen allen - Sicherheit, Beweglichkeit, weniger Lärm, weniger Abgas.“
84. Eine Dame meldet die Hohelandstraße – u.a. vor dem Haus Nr. 52, dort sind mehrere Pflastersteine locker und stehen hoch.
85. Der „Runde Tisch Karlshof/Israelsdorf“, schreibt, man hat sich bereits 2016 – erfolglos – wg. der schlechten Fußwege in der Siedlung an die Stadt gewandt – inklusive Fotos. Das Gehen auf den Fußwegen mit einem Rollator ist unmöglich – und auch auf der Straße gefährlich, die z.T. „rund“ ist. Außerdem im schlechten Zustand ist der Fußweg im Brandenbaumer Feld – wo die AWO ihr Mehrgenerationenhaus mit Seniorentreff betreibt – und deshalb bereits extra einen Fahrdienst eingerichtet hat, weil die Senioren wegen des schlechten Fußwegs von der Bushaltestelle bis zum Treff fernbleiben wollten, auf dem sich auch bereits mehrere Stürze ereigneten.
86. Die Stresemannstraße vom Kaiser-Wilhelmplatz aus, Richtung Mühlentor, der ganze Weg, rechts, ein einziger Holperweg und Hindernislaufen, starke Beschädigungen, Löcher, Kühlen, vorne, zur Ratzeburger Allee, durch Wurzeln, Gehwegplatten hoch.
87. Weberkoppel, Anwohnerin, telefonisch: Lange Straße, in der häufig repariert wird, dann zugeflickt, keine Platten, lauter Löcher und Flickschusterei, d.h. Ältere, mit und ohne Hilfsmittel (Rollatoren, Gehstöcke u.a.) weichen auf die Straße aus. Da wo Platten sind, ragen die Spitzen heraus, über die mehrere Menschen bereits gestolpert sind.
Außerdem nennt die Dame die in der Innenstadt vielen immer weiter in die Bürgersteige hinein gestellten Tische, Bänke und Stühle von Restaurants und Cafés, so dass nicht nur Rollatoren und Rollstuhlfahrer, sondern auch Kinderwagen nicht mehr auf den Gehsteigen gehen können bzw. „dürfen“ – u.a. Fleischhauerstraße und Huxstraße.
88. Hansestraße zwischen Kreuzweg und Lindenstraße, Anwohnerin per E-Mail, parkende Autos z.T. auf Bürgersteigen (Parkplätze zu kurz), Bürgersteig uneben, sehr eng - durch die Bäume – ganz schlimm vor „Mercur“-Hotel, Hindernis: Elektroverteilerkasten. Weiteres Problem: Auf eh schon engen, kaputten Bürgersteigen abgestellte E-Roller.
89. Alsenstraße, parallel zur Schönböckener Straße, Anruferin schildert, der Fußweg der „südlichen Seite“ ist sehr schmal und kaputt. Eigentlich beide Seiten viel zu schmal, aber der „südliche“ ist extrem abgenutzt, mit starkem Gefälle, Löchern; in Einfahrten befinden sich ganz alte Platten, die bei Nässe + Kälte extrem glatt sind;

90. Blanckstraße, vom Hünterdamm aus, linke Seite – Schäden;
91. Fläche/Untergrund „Am Brink“ – schadhaft, Flickwerk.
92. Die Asphaltierten Flächen runter zum Kanalwanderweg, hier insbesondere Vom Hüntertordamm runter, von der Mühlenbrücke beide Seiten, vom Verwaltungszentrum, am Spielplatz
93. Ein Senior meldete, er sei gefallen wegen hochstehender Steine unter einer Brücke in Richtung Moisling, Folge: Rippenprellungen.
94. Von der Seniorenwohngemeinschaft Lessingstraße der Weg über die Lessingstraße in Richtung Goethestraße, Herderplatz. Hier werden viele Spaziergänge mit Rollatoren unternommen. Bei starkem Regen muss man wegen der Senken im Pflaster - große Pfützen entstehen dort - auf die Kopfsteinpflasterstraße ausweichen. Das gelingt an diesen Stellen aber nicht (ab Lessingstr.19-23), da die Bordsteinkanten extrem hochstehen und zu Stolperfallen werden.
95. Fußweg ab „Bei St. Johannis 30 bis Rosengarten“ - hinter der Musikschule Lübeck, s. Foto:



Zustand: Löcherig, Flickwerk, mehrfach geteert, Rillen, Unfallgefahr.

96. Rosengarten, Innenstadt – s.u., Löcher, Risse, Platten kaputt, Stolperfalle
Bzw. sieht nach „Fußgängerfalle“ aus



97. Wieder Rosengarten, Flicker, gefährl. Risse + Löcher, siehe oben.

98. Rosengarten, die nächste, gef. Risse + Löcher



Die Schäden führen zu erheblichen Irritationen, z.B. für Blinde, die einen Blindenlangstock nutzen müssen – und für sehbehinderte Menschen sowie Personen mit Rollator sehr unfallträchtig.

99. Ein Herr telefonisch, Friedhofsallee, Fußgängerüberweg bei Kapelle 1,2. Eingang, unbegebar, Kopfsteinpflaster, dann dieser Belag, dann jener, ein Pfahl, vier Hubbel – mit Gehwagen nicht zu bewältigen
100. Schwartauer Allee, auf Höhe des Alten Schlachthofes, sowohl der Fuß- als auch Radweg regelmäßig „durchlöchert“.
101. Per Mail, Zweite Ochsenkoppel, kaputte und gerissene Fußwege, unzumutbar.
102. Per Mail: Wakenitzstraße, besonders der erste Teil ab Moltkestraße bis zur Kalanderschule, ist der Bürgersteig unpassierbar, zugeparkt durch Autos, kein Durchkommen für Rollatoren und Kinderwagen – warum gibt es keine Markierungen wie „im Viertel nebenan?“
103. Fotos, s.u. vom Durchgang vom Händelweg zum Richard-Strauß-Ring. Diese Fotos sind aber schon viele Monate, geschätzt vom Januar oder Februar 2020, alt. Der Zustand hat sich seither deutlich verschlechtert. Bei Regen kommt man wegen der großen Pfützen und dem Matsch trockenen Fußes nicht durch. Schon vor der Baustelle im Händelweg kam nach Regenfällen oft der rutschige Lehm zum Vorschein. Die obere Sandschicht spült immer mehr fort, sodass grobe Steine den gefahrlosen Durchgang erschweren, mit einem Rollator wäre gar kein Passieren möglich. Ein Ausweichen ins "Grüne" ist aus diversen Gründen eine schlechte Idee (scharfkantige Glasscherben, Brombeeren, Hundehaufen).
Ich muss täglich 4x diesen Weg bewältigen. Trotz meines mittleren Alters fällt mir das aber schwer, vor allem bei Regen.
Fotos – s.u. und im Ordner „Seniorenbeirat“, Durchgang Haendelweg-
Richard-Strauß.





104. Per E-Mail, 30.10.2020 – Maroder Fußweg aus der Eschenburgstraße bis zur Bushaltestelle "Adolfstraße", erschwerend zu den von Straßenbäumen angehobenen Platten kommt noch eine fehlende Beleuchtung.
105. Per Mail, O-Ton: „Da ist in der Kücknitzer Hauptstraße eine Stolperfalle nach der anderen, ganz zu schweigen von der Dummerdorfer Straße. Dort darf kein Gehbehinderter mit Rollator,

geschweige denn mit einem Rollstuhl fahren wollen! Hochgradige Unfallgefahr!!! Da ich ziemlich stark sehbehindert bin, wäre es für mich und wohl auch für andere im Dunkeln mehr als gefährlich!“

106. Dame telefonisch, die Hartengrube: großflächige Löcher, die Erde zu sehen
107. Anfang Hansestraße, an den Hotels, gegenüber dem ZOB, Zustand der Fußwege „wie Kraut und Rüben“, schwer beschädigt, zusätzlich „alles vollgeparkt“ und „wildwachsende Wurzeln.“
108. Das Kanalufer ist für Läufer „DIE Laufstrecke in Lübeck schlechthin“, aber ist „unbeleuchtet außer ein paar Meter an der Kanalstraße“. Es wäre „für Dämmerungs- und Nachtläufer und für Spaziergänger sicherer“, wenn „da ab und an eine Laterne stehen“ würde.
109. Dame telefonisch: Krempelsdorfer Allee, auf Höhe „Am Stadtrand“, rechtsseitig in Richtung Kirche – und ab Morseweg beidseitig: beschädigte Fußwege.
110. Per E-Mail: In der Gärtnersiedlung eine „Vielzahl von löchrigen, schiefen, mit Stolperkanten und Unebenheiten. Ein Graus sind auch die Hecken, die teilweise den halben Gehweg überwuchern“. Grund: „Arroganz der Eigentümer gegenüber älteren Bürgern, Müttern mit Kinderwagen, Tagesmüttern mit ihren mehrsitzigen Kinderwagen, Senioren mit Rollstühlen“.
111. Per E-Mail: „Fußweg in der Virchowstraße ist für Rollstuhlfahrer und Leute mit Kinderwagen unbefahrbar“.
112. Per E-Mail: „Die Senioren, besonders im "Betreuten Wohnen" in der Dornbreite 5c benutzen die Fahrbahn im „Kurzen Weg“ zum Einkaufen bei Lidl in der Krempelsdorfer Allee (Fußgänger - Ampel), da der Fußweg mit dem Rollator bzw E-Mobil aufgrund des schlechten Fußweg-Zustandes nicht befahrbar ist. Seit 2 Jahren weise ich verschiedene kompetente Leute in HL darauf hin, wie gefährlich das ist!“
113. „Auch die Dummersdorfer Straße ist dringend erneuerbar“.
114. Per Mail: „Anbei erhalten Sie Fotos des Fußweges aus der Krausestraße, 23558 Lübeck. Hier geht so gut wie jeder Fußgänger lieber auf der Straße. Eine Fahrt mit dem Kinderwagen ist aufgrund der schrägen Lage und der Löcher eigentlich unmöglich.“, Fotos:





115. Hochofenstr. Teerfussweg gerissen durch Baumwurzeln.

Bewohner beider Heime fahren mit Rollstuhl E Rollstuhl oder Rollator auf dem Fußweg Verkehrssicherheitspflicht nicht gegeben.

„Das schlimme daran ist, dass ich die Hansestadt Lübeck seit 2 Jahren darüber informiert habe, mehrmals auch per I- Mail und es bis heute nicht einmal eine Antwort erhalten habe, obwohl ein Politiker hier mit seinem Hund spazieren geht und dies ganz bestimmt bemerkt hat.“

116. Der Wanderweg am Kanal zwischen Stecknitzstraße / Geniner Dorfstraße bis auf Höhe Firma Baader befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.

117. Ein Herr per Mail, „Meine Frau wohnt in der Katharinenstraße im ersten Abschnitt bis zur Marienbrücke. Sie ist auf den Rollstuhl angewiesen (und ich auf den Rollator). Es ist sehr schwer dort zu fahren und auf die Straße auszuweichen ist auch keine Option, da geht es gar nicht, dort ist es noch viel schlimmer.

Den weiteren Gehweg der Katharinenstraße ab Marienbrücke ist gar nicht mit dem Rollstuhl zu befahren. Wir müssen immer den Umweg über die Schwartauer Allee nehmen.“

118. „‘Am Stadtrand’ in der Dornbreiten-Siedlung. Da Ältere Menschen diese schlechte Straße mit Rollator bzw. E-Mobil nur die Fahrbahn benutzen können...

Auch als 77 jähriger Fußgänger hat man Schwierigkeiten, auf dem teilw(weise) sehr schrägen Fußweg zu bleiben. Eine örtliche Begehung wäre gut.“



119. Eine Dame, per E-Mail: „Mir sind in der Kücknitzer Hauptstraße zwischen Rehsprung und Schulzentrum fiese Stolperfallen durch Wurzelaufbrüche aufgefallen, die man abends ganz schlecht sehen kann. Die Straßenbeleuchtung steht auf der anderen Seite und jetzt sind die Hubbel auch noch unter Laub versteckt. Wenn ich abends mit dem Hund gehe, benutze ich zur Sicherheit lieber den Fahrradweg.“

120. Ein Herr per E-Mail: „In Karlshof sind die Fußwege an der Travemünder Allee zwischen Glashüttenweg und Zeppelinstraße in einem miesen Zustand. Besonders Eckenerstrasse

Richtung Zeppelinstraße sehr abschüssig, vielfach ausgebessert und in einem Bereich total mit Efeu überwachsen. Die Stadt tut gar nichts. Abgesehen davon wurde der Grünstreifen an der Travemünder Allee B75 seit Jahren nicht gekürzt. Bushaltestelle Zeppelinstraße ist voller Unkraut welches bereits 1m hoch ist. Ungepflegter geht es nicht.“ Mit Fotos, s.u. ein Beispiel:



121. Dame per E-Mail, mit mehreren Fotos (eines siehe unten, andere in Mail vom 01.11. 2020, (Montag), „Die folgenden Fotos habe ich in der Fregattenstraße in Buntekuh gemacht. Ich weiß nicht, ob der Zustand auf den Bildern gut zu erkennen ist. Die Fotos zeigen den Weg zwischen Korvettenstraße und Kamelbrücke. Ich meine, zwischen Ewerstraße und Ziegelstraße soll er auch sehr schlecht sein. Vielleicht können sie es sich ja mal ansehen. Meine Mutter nutzt diese Wege mit Rollator. Der Fahrradweg wird z.Zt. Wegen des schlechten Zustandes gerade neu gemacht. Am Fußweg soll aber nichts verändert werden. Hier wurden auf Grund des schlechten Zustandes schon vor langer Zeit teilweise einfach Gehwegplatten entfernt.“



122. Dame, per Mail: „Der Gehweg in unserer Straße - Pelzerstraße - ist extrem schräg und der Asphalt bröckelt. Der Zustand verschlechtert sich zusehends durch den Lkw-Lieferverkehr. Im Anhang ein paar Fotos, s.u. weitere siehe Mail, 01.11.:



123. Per E-Mail: Wir wohnen "auf Karlshof" und ärgern uns schon lange übe teilweise unpassierbare Gehwege, obwohl mein Mann und ich noch gut zu Fuß sind. Die für uns und meine 87jaehrige Mutter schlimmsten Wege sind: der Forstmeisterweg zwischen Torneiweg und Dornierstr. auf beiden Seiten (auch schlechte Beleuchtung), der Pirschweg, die Zeppelinstraße, bes. zwischen Neuer Faulenhoop und Pirschweg, und der Neue Faulenhoop selbst. Die Fußwege sind teilweise total schräg, mehrmals ausgebessert und oft auch von zu breiten Hecken eingeengt.
124. Ein Herr per Mail: „Ein sehr vernachlässigter Gehweg, der aufgrund seiner Unebenheiten insbesondere mit Rollator kaum benutzbar ist, findet sich in der Brandenbaumer Landstr., stadtauswärts gesehen auf der rechten Seite. Etliche Fußgänger weichen wegen des schlechten Zustands auf den Radweg aus. Das ist jedoch gefährlich, weil der Radweg in beiden Richtungen benutzt werden muss (es gibt keinen anderen Radweg für die Gegenrichtung) und stark befahren wird. Anhängend einige Fotos vom Abschnitt zwischen Rübenkoppel und Hohewarter Weg. Auch im Dreifelderweg kann man eine Berg- und Talfahrt erleben (1 Foto). Außerdem ist der Gehweg abschüssig zum Rinnstein hin. Manche Bewohner des Altenheims "Dreifelderweg" benutzen deshalb die Fahrbahn, was heikle Verkehrssituationen hervorruft. Fotos, siehe unten 1. Brandenbaumer Ldstr. 2. Dreifelderweg, weitere in Ordner „Fußwege2020“.





125. Fotos der Initiative Karlshof/Israelsdorf, siehe Beitrag 85., Frau Kripke. - ein typisches Beispiel, die weiteren, insgesamt 10 Fotos, befinden sich im Fußwege-Ordner:



126. Per E-Mail: Kücknitzer Scheide - eklatanter Baumangel. im Anhang sehen Sie ein Bild (in Ordner gespeichert) der Haltestelle Kücknitzer Scheide. Im grün markierten Bereich gibt es einen abgesenkten Kantstein, da hier ein Fußweg aus der Siedlung mündet. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde im Zuge der Sanierung der B75, auch auf mein Bitten, die Bushaltestelle mit saniert. Leider wurde hier der Bordstein nicht mit abgesenkt, sondern so extrem hoch gelassen wie er war (rote Markierung). Da hier viele Senioren mit Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen die Bushaltestelle nutzen, wäre hier dringend eine Absenkung des Bordsteins nötig.
127. Anwohnerin: Falkenstraße gegenüber der Volkshochschule, Bauplatz „Containerschule“, Ersatz für Kalanderschule: Schwere Baufahrzeuge u. Gerätschaften, zerstören gerade den Fußweg, Platten zerbrochen, herausgenommen, Löcher u.a. Schäden, d.h. absehbar, dass nach dem Aufbau der Containerschule dort der Fußweg repariert werden muss, auf der Seite gibt es viele Fußgänger, Richtung Arztpraxen, Wohnungsbaugesellschaften, Sportanlage Falkenwiese und auch Volkshochschule – und künftig dann auch von und zur neuen Grundschule.

Weitere Anhänge/Fotos o. vervollständigte Reihen von Fotos:

1. Goethestraße 1:



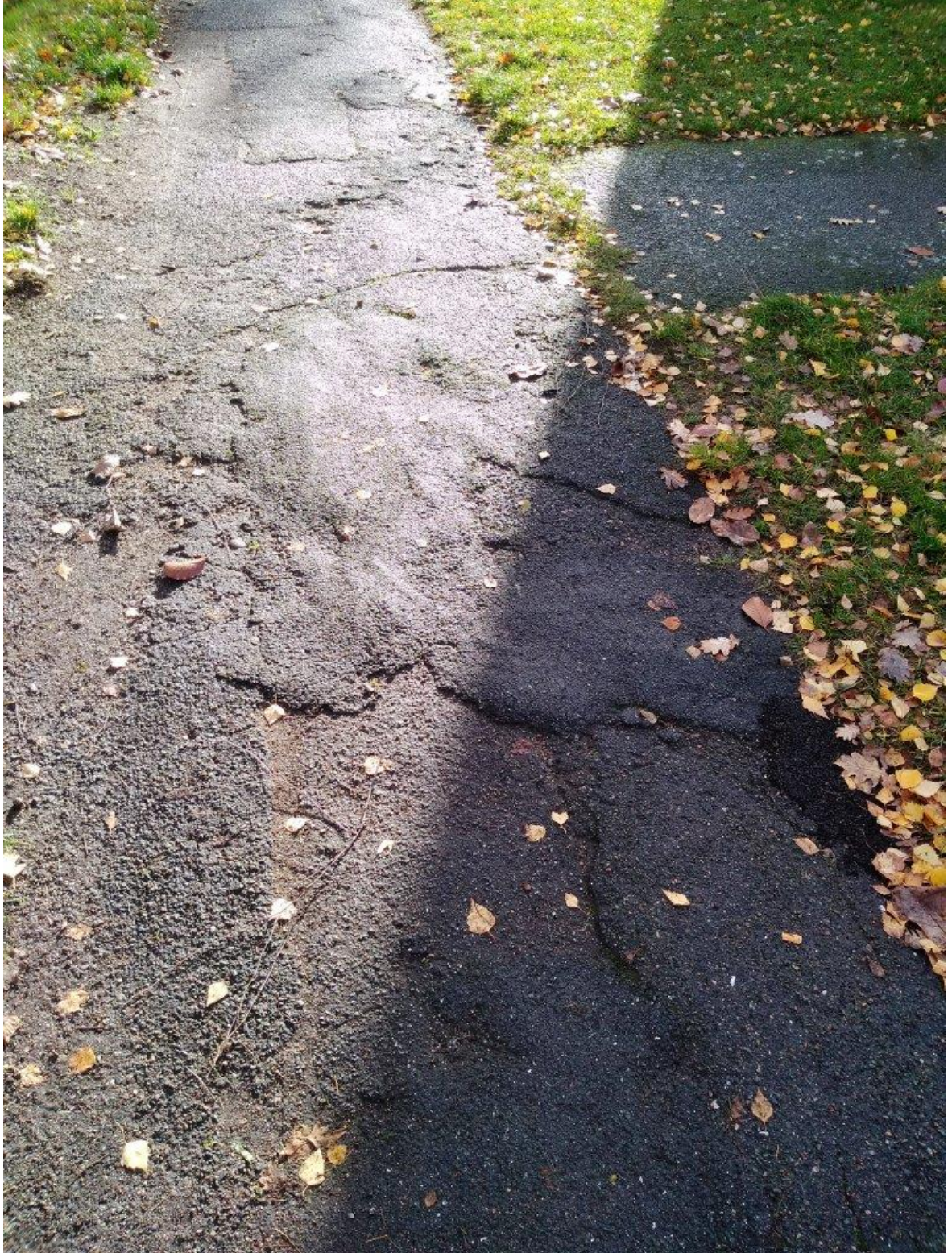
2. Goethestraße 2



3. Rathenaustraße



4. Brandenbaumer Landstraße 1



5. Brandenbaumer Landstraße 2:



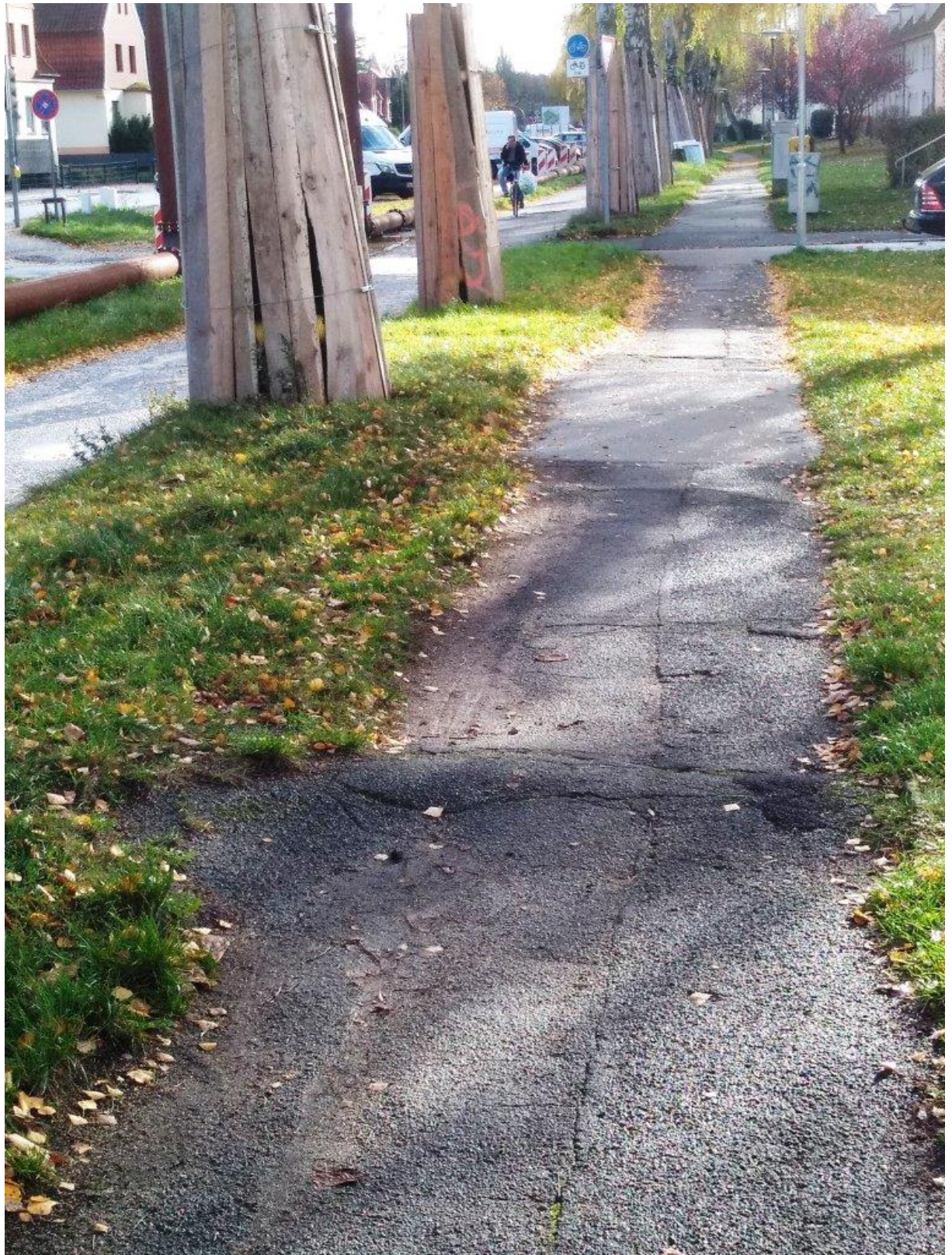
6. Brandenbaumer Landstraße 3



7. Brandenbaumer Landstraße 4



8. Brandenbaumer Landstraße 5



9. Durchgang zwischen. Händelweg/Richard-Strauss-Ring 1



10. Weg zwischen Händelweg u. Richard-Strauss-Ring 2



11. Weg zw. Händelweg und Richard-Strauß-Ring 3



12. Dreifelderweg (Eichholz)



13. Fregattenstraße 1



14. Fregattenstraße 2



15. Fregattenstraße 3



16. Fregattenstraße 4



17. Fregattenstraße 5



18. Hohelandstraße 1



19. Hohelandstraße 2



20. Hohelandstraße 3

